

Workshop 3: Von der Grundqualifikation zur Unternehmensleitung, eine Zukunft für den Dienstleistungssektor

a) Ausbildung:

Das Projekt «PROGREDIR» ist ein Ausbildungsgang mit modularer Struktur, der sich an Frauen ohne Qualifikation in den Bereichen Hauswirtschaft, Reinigung und im Hotel- und Gaststättengewerbe wendet. Ziel des Projekts ist es, dass die Teilnehmenden imstande sind:

- ihre berufliche Lage einzuschätzen
- ihre Französischkenntnisse, Allgemeinbildung und Grundkompetenzen zu verbessern
- ihre beruflichen Kompetenzen in Theorie und Praxis zu verbessern
- ein in der Schweiz anerkanntes Diplom zu erwerben.



ECAP Vaud

Ausbildungsgang



Modul 1 – Bilanz der Kompetenzen 1	14 Lektionen
Modul 2 – Berufsbildung in der Schweiz	4 Lektionen
Modul 3 – Bewerbungsunterlagen + SVA	4 Lektionen
Modul 4 – Grundkompetenzen	40 Lektionen
Modul 5 – Allgemeinbildung	80 Lektionen
Modul 6 – Berufsfranzösisch	45 Lektionen
Modul 7 – Berufliche Fähigkeiten	160 Lektionen
+ – Individuelles Coaching	10 Std. je TN



Le Syndicat.

«PROGREDIR» ist ein massgeschneidertes Ausbildungsangebot: Dank eines flexiblen Stunden- und Kursplans, der den Bedürfnissen der Teilnehmenden entspricht, können diese Ausbildung, Berufsleben und Familie unter einen Hut bringen. Innerhalb von zwei Jahren können die Teilnehmenden berufsbegleitend in zwei Unterrichtseinheiten pro Woche die notwendigen Kompetenzen erwerben, um sich zur EFZ-Prüfung nach Art. 33 des Berufsbildungsgesetzes (BBG) und Art. 32 der Berufsbildungsverordnung (BBV) anzumelden.



ECAP Vaud

Ergebnisse



Hotelfachfrau EFZ: 5 eingeschriebene Teilnehmerinnen, 5 EFZ erhalten.
Gebäudereinigerin EFZ: 4 eingeschriebene Teilnehmerinnen, 4 EFZ erhalten*.
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ: 3 eingeschriebene Teilnehmerinnen, 1 EFZ erhalten. Detailhandelsassistentin EBA: 2 eingeschriebene Teilnehmerinnen, 1 EBA erhalten.

*Die drei besten Durchschnittsnoten im Kanton Waadt.



Le Syndicat.

„PROGREDIR“ ist ein gemeinsames Projekt der Gewerkschaft UNIA und der Stiftung ECAP. Die UNIA engagiert sich für die Verbesserung der Arbeits- und Sozialsituation der Arbeitnehmer, insbesondere durch die Unterstützung des Zugangs zur Ausbildung. Zu diesem Zweck hat sie in Zusammenarbeit mit der ECAP Ausbildungsmassnahmen entwickelt. Im Rahmen von PROGREDIR arbeitet die Stiftung

ECAP mit den Berufsschulen, CEMEF, CPEM, La Maison de la Propreté und HotellerieSuisse zusammen. Sie wird von der DGEP, der Direction Générale de l'Enseignement Postobligatoire (Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Waadt)

und vom Bureau Cantonal de l'intégration et de la lutte contre le racisme (dem kantonalen Integrationsbüro) unterstützt.

Das Pilotprojekt von 2010 wurde vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung (EBG), vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT, heute SBFI) und von den zuständigen paritätischen Kommissionen gefördert. Die Ergebnisse waren ermutigend: 25 Frauen haben den Ausbildungsgang abgeschlossen. Im Jahr 2012 haben sich zwölf zur EFZ-Abschlussprüfung angemeldet, zwei zur EBA-Prüfung. Im Jahr 2013 haben sich drei zu den Prüfungen angemeldet und drei sind daran das Diplom über die Validation des acquis (Validierung der Bildungsleistungen) zu erlangen. Von den 14 Frauen, die sich zur Abschlussprüfung 2012 angemeldet haben, haben 11 bestanden und das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis oder ein Eidgenössisches Berufsattest erlangt.

b) Bericht einer Teilnehmerin

Bericht von Maxima Bard, erschienen im «Evènement syndical» vom 25. Juli 2012

«Soeben habe ich Visitenkarten gedruckt. Darauf steht: Gebäudereinigerin EFZ. Allein dieser Zusatz ändert alles! Es ist der Beweis meines Wissens, und es ist auch ein Schutz für meine Arbeitgeber und für meine künftigen Kunden. Denn ich werde mein eigenes kleines Reinigungsunternehmen gründen. Ein Plan, den ich schon lange hege, aber das EFZ erleichtert es unheimlich!

Die Reinigung zählt zu den kleinen Berufen, aber jetzt habe ich einen Nachweis für meine Arbeit. Bisher hatte ich zwar gute Arbeitszeugnisse von meinen Arbeitgebern, aber jetzt, das ist etwas Anderes, das ist ein eidgenössisches Zeugnis, das viel wertvoller ist. Und es ist ein gutes Beispiel für meine Kinder, denn sie können sagen: Mit fast 40 Jahren hat meine Mutter ein EFZ erworben! Sie sind 10 und 12 Jahre alt, und zu Beginn machte ich mir Sorgen um sie, denn die Ältere war gerade in einem Orientierungsjahr, doch beide machen es gut in der Schule. Es war nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bringen, die Schule der Kinder, die Kurse, die Arbeit und die Arbeitswege. Nach einem langen Arbeitstag war es schwer, in die Schule nach Vevey oder Lausanne zu gehen, aber ich habe nur ein einziges Mal gefehlt, wegen Krankheit. Mein Ex-Mann und mein Partner haben mir mit den Kindern viel geholfen.

Heute bin ich stolz auf mich, die kleinen Schwierigkeiten sind vergessen! Anfangs weiss man nicht, worauf man sich einlässt. Aber ich habe immer daran geglaubt, dass ich es schaffe. Es ist eine grosse Befriedigung für mich, und ich habe auch Aussicht auf eine bessere Bezahlung. Arbeitgeber, die bereits erfahren haben, dass ich das EFZ habe, haben meinen Lohn erhöht. Wir sind vier Reinigungsfrauen, die die Ausbildung bei Progredir gemacht haben und wir hatten die besten Noten! Das hat man uns bei der Aushändigung des Zeugnisses in Lausanne gesagt. Wir waren total verblüfft, das hätten wir nicht erwartet, als Mütter ... Uns kamen die Tränen.

Ich kann nur jedem empfehlen, diesen Weg zu gehen. Wenn ich das geschafft habe, können andere das auch! Ich würde es jederzeit wieder machen. Ich danke auch den Leuten bei Progredir und den Lehrern. Mit Wissen und Erfahrung kommt man weit. Ich hoffe, dass die Kurse weitergeführt werden. Progredir hat mir eine Chance gegeben, ich habe sie ergriffen und Lust zum Lernen bekommen. Ich habe vor, im Frühjahr die Meisterschule zu machen.

Mehr dazu unter:

www.progredir.ch